



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5406-006 **GISPADID:** 2003267

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Steinbruch Ohlesberg

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Euskirchen

(Nuts-Code: DEA28)

Gemeinde: Bad Münstereifel

Digitalisierte Fläche (ha): 2,61

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

In dem ehemaligen Steinbruch ca. 700 m südlich von Esweiler stehen in einer etwa 150 m breiten, bis 25-30 m hohen Wand Kalksteine, Tonmergelsteine und Sandsteine der Laucher-, Nohner- und Ahrdorfer-Schichten an. Dieser hervorragende Grossaufschluss zeigt somit die vollstündige Abfolge der Eifel-Stufe. "Die Schichtenfolge im unteren Teil des Steinbruchs beginnt mit dem oberen Teil der Laucher Schichten, die hier im östlichen Teil der Soetenicher Mulde als gelblich verwitterte, dickbankige, kalkhaltige Feinsandsteine ausgebildet sind. Die wenigen sichtbaren Schichtflächen zeigen neben einigen Brachiopoden eine Vielzahl von Spurenfossilien, die eine trotz der sandigen Sedimentation reiche organische Besiedlung des Meeresbodens anzeigen. Die darüber folgenden Unteren Nohner Schichten werden von kalkigen Gesteinen aufgebaut. Sie beginnen mit blaugrauen Tonmergelsteinen, in denen zunächst dünne Lagen, später auch Banken von Stromatoporen zu finden sind. Nach oben folgen dickbankige Kalksteine, die aus dem Schutt riffnah siedelnder Organismen wie ästigen Korallen und Crinoiden zusammengesetzt sind. Die Kalksteine wechsellagern in zunehmendem Masse mit Brachiopoden führenden Mergelsteinen, denen wiederum Stromatoporen eingelagert sind. Die reiche tierische Besiedlung des Meeresbodens, die sich in dem sandfreien, tonarmen und warmen Flachwassermilieu entwickeln konnte, wurde abrupt durch die Sandschüttungen der Oberen Nohner Schichten beendet. Lebhaft schräggeschichtete Feinsandsteine, zu denen sich im oberen Teil dieses Schichtenabschnittes auch Schillbanken aus zusammengeschwemmten Crinoiden und Brachiopoden gesellen, zeigen aber weiterhin einen Flachwasserbereich mit guter Durchströmung an. Zwei dickere Packen der gelblich-roetlichen Crinoidenkalksteine werden von dunkelroten Tonsteinen überlagert, die möglicherweise mit den anderenorts in dieser Schichtenfolge verbreiteten kalkigen Roteisenbildungen in Zusammenhang zu bringen sind. In den Ahrdorfer Schichten im obersten Teil des Steinbruchs herrschen wieder riffnahe, Korallen und Stromatoporen führende, Kalk- und Mergelsteine vor. Auf dem Plateau oberhalb des Steinbruchs ist in die kalkige Gesteinsfolge ein geringmächtiger Packen von Sandsteinen eingeschaltet, bei dem es sich um den auskeilenden Rest einer westlich des Steinbruchgebietes in weitaus grösserer Mächtigkeit auftretenden Sandschüttung handeln dürfte" (RIBBERT in BURGHARDT 1987). Der im Eigentum der Stadt Münstereifel befindliche Steinbruch liegt im NSG Esweilertal, das Areal ist einzäunt, jedoch frei zugänglich. Es sind gute Erläuterungstafeln zur Geologie vorhandenen, ausserdem noch Gesteinsblöcke mit Erläuterungen zu Sedimentologie, Paläontologie etc.

Der Aufschluss ist Lokalität Nr. 7 des Geologischen Wanderpfades der Gemeinde Bad Münstereifel. Die Geotope liegen im "NSG Kalkkuppenlandschaft Esweiler Tal und angrenzende Waldflächen".

Schutzziel:

Erhalt eines besonders wertvollen Aufschlusses aus wissenschaftlichen Gründen



Bewertung:

positive Entwicklungstendenz

gering gefährdet

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Eifelium

Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge / gx2k

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Palaeontologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Karbonatgesteine

Sedimentäre Texturen

Flachmeer-Fazies

Riff-Fazies

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Riffbildner (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

künstlicher Aufschluss

Sandsteinbruch

Kalksteinbruch

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Lithostratigraphie

Schichtlagerung

Umfeld:

Grünland

Strasse / Weg

Wald



Gefährdung:
Steinschlag

Maßnahmenbeschreibung: Regelmäßige Pflege (Verhinderung von Uebergruenung, Entfernen von Muell) dieses hervorragenden Aufschlusses.

Naturräumliche Zuordnung:
274 – Münstereifeler Wald und NE Eifelfuss
275 – Mechernicher Voreifel

Höhe über NN:
min. 289 m, max. 343 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5406-006

Objektbezeichnung:
Ehemaliger Steinbruch Ohlesberg

Verwaltungsgebiet:
Regierungsbezirk: Köln
Kreis: Euskirchen (Nuts-Code: DEA28)
Gemeinde: Bad Münstereifel

Digitalisierte Fläche (ha): 2,61

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:
5406, Q1, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):
R: 2552477 / H: 5603595

Hinweis:
Dia vorhanden

Bearbeitung:
Kartierung / Bearbeitung:
AGUS
Datum: 10.10.1998

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 15.10.2014
